

# Gemeindebrief

*der Stadtmission Oppenheim*

*August-September-2010*



# Inhalt

- Was mich bewegt
- Biblische Zweierschaften
- Gemeinde live
- Mein Herz in Afrika
- Gedanken von G. Geben
- Neues von den Schatzgräbern
- Teenager und Jugendkreis
- Dekanatskirchentag
- Kinderseite

---

## Veranstaltungsort

Ev. Stadtmission Oppenheim  
Mainzer Straße 7  
55276 Oppenheim

## Kontakt

### Prediger

Hans Jürgen Schmidt  
Telefon: 06133/2634  
hans-juergen.schmidt@chrischona.org

### Gemeindepädagogin

Renate Keller  
Telefon: 06133/578650  
renate.keller@chrischona.org

### Internet

[www.stadtmission-oppenheim.de](http://www.stadtmission-oppenheim.de)

Unsere Gemeinde ist dem Missionswerk St. Chrischona angeschlossen.

## Bankverbindung

## In Gottes Hände....

In Jesaja 49,16 sagt Gott durch seinen Propheten: »*Siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet.*«

Außer dem Gesicht sind unsere Hände wohl das Persönlichste an unserem Körper. Sie sind unverwechselbar bis hinein in die Fingerabdrücke. Da denke ich an die Hand der Mutter, die ein Kind tröstet, an die Hand des Künstlers, der musiziert; an die Hand des Chirurgen, dem ich mich für eine Operation anvertraue, oder an die schwierige Hand des Bauern, der Korn aussät.

Dabei gibt es gute, aber auch böse und gefährliche Hände. Bei den alten Römern gab es das Sprichwort: „An der Klaue erkennst du den Löwen“. An der Handschrift wird sichtbar, was in dem Menschen steckt.

In diesem Jesajawort ist von Gottes Händen die Rede: „In meine Hände habe ich dich gezeichnet“. So nah möchte Gott uns kommen. In diesem Satz begegnet uns Gott als **Liebhaber**. Im Orient kam es vor, dass sich ein verliebter Mann den Namen seines Mädchens in die Handfläche tätowieren ließ. Bei jedem Handgriff ging ein strahlendes Lächeln über sein Gesicht. Das nimmt Gott jetzt auf. Wenn Gott an



meinen Namen denkt, dann strahlt sein Gesicht vor Freude. Kann ich das glauben? Ich könnte eher verstehen, wenn es hieße: Wenn Gott an meinen Namen denkt, dann zeigt er ein trauriges, enttäuschtes, oder sogar zorniges Gesicht. Das hätte ich verdient; aber ein strahlendes Lächeln wie bei einem Liebhaber? „In die Hände habe ich dich gezeichnet“, das darf sich jeder von uns ganz persönlich sagen lassen. Da erlebt ein Alkoholiker einen Rückfall und liegt verzweifelt am Boden: „Ich habe mein Wort gebrochen, ich schäme mich vor mir selbst, ich habe Gott enttäuscht. Höre es doch wieder ganz neu: „Du bist mein“, sagt Gott und sein Gesicht strahlt.

Oder jemand ist krank und fragt verzweifelt: Hat Gott mich vergessen? Höre es doch: „In die Hände habe ich deinen Namen geschrieben, du bist mein“! Glauben wir es doch! Gott, ist der Liebhaber.

Aber Gott ist nicht nur Liebhaber, er ist auch ein **Märtyrer**. Der jüdische Philosoph Martin Buber hat Jesaja 49,16 so übersetzt: „Da, in meine beiden Handflächen habe ich deinen Namen eingegraben“. Jetzt sehe ich den gekreuzigten Jesus vor mir. Ich sehe, wie die Soldaten Nägel durch seine Hände schlagen. Warum behält Jesus die Nägelmale an seinem Auferstehungsleib? Diese Narben in den Händen Jesu sind Narben der Vergebung. Jetzt darf ich wissen: Ich kann nie tiefer fallen, als in die durchgrabene Hand Jesu. In seine

Hände ist mein Name eingegraben, ist mit hinein vernarbt und untrennbar mit ihm verwachsen. Nun gilt: „Niemand soll dich aus meiner Hand reißen“. Zu viel haben wir ihm gekostet, zu viel sind wir ihm wert. Märtyrer heißt ja wörtlich „Zeuge“ und meint etwas Juristisches. Das heißt: Wenn Jesus seine Hände vor uns hält, dann ist das ein Siegel, eine Garantie: „In meine Hände bist du gezeichnet, ich lasse dich nicht los“.

Aber er ist auch der große **Architekt**. Wenn Jesus wiederkommt, wird er der große „Neumacher“ sein, der Architekt, der eine neue Welt baut. Dahin dürfen wir schauen, wenn unsere Welt heute von Fieber geschüttelt wird und keine Antworten auf die brennenden Fragen unserer Gegenwart weiß.

Der große Architekt sagt: „Siehe, ich mache alles neu“. Gott schafft mit seinen Händen eine neue Welt, in der es kein Leid, keinen Tod und keine Krankenhäuser mehr geben wird.

Es ist gut, sich diesen Händen anzuvertrauen. Leg deine Hand in die Hand des Liebhabers, der sich freut, wenn er an unseren Namen denkt, -in die Hand des Märtyrers, der bezeugt: Dein Name ist mit meinem für immer verwachsen und in die Hand des Architekten, der großartige Pläne mit uns hat und alles neu macht.

Ihr Hans Jürgen Schmidt

Zweierschaft ist ein uraltes Modell, welches seinen Ursprung in der Bibel hat. Gott sagt: *Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei, ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei. 1.Mo.2,18*

So finden wir gottesfürchtige Männer und Frauen in der Bibel oft gemeinsam unterwegs: Moses und Aaron; Josua und Kaleb; David und Jonathan; Hiob und seine Freunde; Ruth und Noomi; Paulus und Barnabas und Timotheus usw. Auch bei Jesus hat Zweierschaft einen hohen Stellenwert. Er beauftragt seine Jünger immer zu zweit oder in größeren Gruppen.

Der Prediger Salomo bringt das am deutlichsten auf den Punkt: *„So ist's ja besser zu zweien als allein; denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe. Fällt einer von ihnen, so hilft ihm sein Gesell auf. Weh dem, der allein ist, wenn er fällt! Dann ist kein anderer da, der ihm aufhilft. Auch, wenn zwei beieinander liegen, wärmen sie sich; wie kann ein einzelner warm werden? Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei“.* Pred.4,9-12

Die Bibel rechnet damit, dass Menschen fallen, frieren oder überwältigt werden können. In solchen Situationen sind wir auf Hilfe

angewiesen.

*„Einer trage des anderen Lasten, und so sollt ihr das Gesetz des Christus erfüllen“ Gal. 6, 2*

Paulus ermutigt dazu, dass wir **füreinander sorgen**. Also ganz praktisch anpacken, fördern, helfen, mit leiden, Anteil nehmen und beten, sodass es dem anderen gut tut.

Diese Gemeinschaft soll nicht bedrücken oder einengen, sondern in eine neue innere Freiheit führen. Zweierschaft meint die Freundschaft zweier Menschen, die in Christus ihre Mitte haben und einen gemeinsame Wegstrecke gehen wollen.

Sie helfen sich...

**...in gegenseitiger Ermutigung...**

*Darum ermahnt euch untereinander, und einer erbaue den andern, wie ihr auch tut. 1.Thes.5,11*

**...in gegenseitiger Ermahnung...**

*Seht zu, liebe Brüder, daß keiner unter euch ein böses, ungläubiges Herz habe, das abfällt von dem lebendigen Gott; sondern ermahnt euch selbst alle Tage, solange es »heute« heißt. Hebr. 3,12-13*

**...in gegenseitiger Herausforderung...**

*Laßt uns aufeinander achthaben und uns anreizen zur Liebe und zu*

*guten Werken, und nicht verlassen unsre Versammlungen, wie einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen Hebr. 10,24*

### **...in gemeinsamen Gebet**

*Bekennet einander die Übertretungen und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! Das Gebet eines Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist. Jak. 5, 16*

### **...in Anteil nehmen/geben...**

*Wenn ein Teil des Körpers leidet, leiden alle anderen mit, und wenn ein Teil geehrt wird, ist das auch für alle anderen ein Anlass zur Freude. Kor. 12, 25-26*

### **...in Sünden bekennen...**

*Bekennet einander die Übertretungen und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! Jak. 5, 16*

Dieses echte und liebevolle Miteinander ist in Jesu Liebe gegründet und von Gott gesegnet.

*Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Mat 18.20*

Christus läßt es sich nicht nehmen, persönlich anwesend zu sein.

*Wenn zwei von euch auf Erden damit übereinstimmen werden, irgendeine Sache zu erbitten, so wird sie ihnen zuteil werden von*

*meinem Vater in den Himmeln. Mat.18,19*

Der himmlische Vater reagiert in besonderer Weise auf die Gebete von zwei gemeinsamen Betern.

Wir alle brauchen gute Freunde, Schwestern und Brüder an unserer Seite, die uns helfen, Gottes Auftrag zu erfüllen. Wir brauchen Leute, die uns Mut machen und helfen, über unseren Schatten zu springen. Zusammen mit solchen Menschen kann sich Gottes Kraft in unserem Leben entfalten.

**Praktisch:** Möchte ich eine Zweierschaft beginnen, dann: bete zunächst um einen geeigneten Menschen. Danach kläre die Erwartungen an eine Zweierschaft. Gemeinsam legt man dann eine Zeitspanne fest, wie lange die Zweierschaft dauert (z.B. zehn Wochen, oder drei Monate oder länger). Bei jedem Treffen kann die vergangene Woche reflektiert, ein Bibelabschnitt/ Glaubensbuch gelesen und anschließend über den Text ausgetauscht werden (Fragen: -was sagt der Text aus? Was bedeutet das für mich?)

Was könnte sich in unserer Gemeinde verändern, wenn wir viele solche lebendige Zweierschaften hätten?

*Hans Jürgen Schmidt*



## Reach Rheinhessen – wir kommen!

Die **Ferien** sind zu Ende aber hier geht es erst richtig los. In der **ERSTEN SCHULWOCHE** kommen sie wieder: Eine Gruppe von kreativen und bunt gemischten **JUGENDLICHEN**, die eins gemeinsam haben: Ihr **HERZ** brennt für **JESUS** und sie freuen sich darauf **EUCH** kennen zu lernen. Bist du 13, 16, 18 Jahre? – egal wie alt – komm vorbei und nutz deine **CHANCE** mit ihnen zu **reden**, zu **chillen**, sie **auszuquetschen** und **herauszufordern!** Ein paar Möglichkeiten dazu: **Sonntag 15. August:** Gottesdienst und anschließend Grillen und Essen im Hof; **Mittwoch 18. – Samstag 21. August: Jugendabende** in der Stadtmission; oder komm einfach am Nachmittag vorbei!

Bei Rückfragen melde dich bei Renate Keller: 06133-578650

## Auf Wiedersehen !!!

Liebe **KATJA RÜHL** – nun ist es soweit. Eure jüngste Tochter – die kleine Luise ist da und wir lassen dich schweren Herzens aus dem Rock solid Club ziehen. Daher möchten wir dir an dieser Stelle einmal von ganzem Herzen DANKE sagen:

- für die vielen Jahre, in der du mit deinem Mann die Teenagerarbeit aufgebaut und geprägt hast.
- für die vielen kreativen Ideen und Aktionen, die du mit uns zusammen gemacht hast.

– und für deine guten Nerven und die Geduld, die du mit uns hattest ☺ **VIELEN DANK** dafür!!!

...du fehlst uns.

Dein Rock solid Club...und Ex-Teenies



## **Gemeinde live**

### **Seniorenarbeit**

Liebe Mitstreiter, unser nächstes Treffen haben wir auf

**Di.07.09.2010 ; 19:30 Uhr; Stami**

terminiert.

Thema:

- Rückblick und Planung: Besuchsdienst
- Rückblick und Planung der Gemeinschaftsgottesdienste
- Planung Seniorennachmittage, viele gute Ideen sind gefragt

Weitere Themen bitte mir vorher mitteilen.

Alle Interessierte sind herzlich eingeladen!!!!!!

*Constanze Krämer*

### **Bascetta Sterne**

Am Katharinenmarkt möchten wir gerne Bascetta-Sterne zum Verkauf anbieten. Wer hilft beim Basteln?

Termine:

- Do. 09.09.2010      Jeweils 20:00 Uhr in der Stami
- Di. 21.09.2010      Leitung: Constanze Krämer
- Mi. 22.09.2010

### **Wie funktioniert die Gebäudeerhaltung in Zukunft?**

Diese Frage stellte sich dem Mitarbeitererrat, aus gegebenem Anlass. Der Fokus der Gemeinde hat sich nach Abschluss der eigentlichen Bauarbeiten, natürlicherweise verschoben. Schließlich haben wir gebaut um die Menschen in Oppenheim und Umgebung zu erreichen. Trotzdem sind aber noch viele Dinge fertigzustellen, zu reparieren und zu erhalten.

Warum nicht auf bewährtes zurückgreifen? Die Überlegung ist, wieder Teams mit festen Zusammensetzungen zu installieren, die jeweils etwa zweimal im Jahr einen Arbeitseinsatz hätten. Damit könnten sich alle Beteiligten fest darauf einrichten und wären in einem festen Rahmen eingebunden.

Geplant ist, dieses Konzept der Gemeinde in der nächsten Mitgliederversammlung vorzustellen, verbunden mit der Frage an **alle** Mitglieder in wieweit sie sich beteiligen möchten. Ähnlich sind wir als Gemeinde auch mit unseren Putzdiensten umgegangen und der Erfolg (putzen ist kein heikles Thema mehr) gibt uns recht.

*Thomas Kern*

**Ein Massai-Hirtennomade,  
Universitätsprofessor  
und Weltbankberater  
am 29.08.2010**

**bei der Stadtmission Oppenheim**



Dr. Ole-Ronkei

In den vergangenen beiden Gemeindebriefen wurde bereits über unser Kinderpatenschaftsprojekt in

Uganda, das wir in Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk „Compassion“ durchführen, berichtet. Zwischenzeitlich konnten schon mehrere Kinderpatenschaften vermittelt werden.

Als offiziellen Startschuss haben wir am Sonntag, den 29.08.2010, eine besondere Veranstaltung in Oppenheim geplant: Unter dem Thema „Mein Herz in Afrika“ besucht Dr. Morompi Ole-Ronkei die ev. Stadtmission Oppenheim.

Es erwartet uns ein spannender Abend mit einem Menschen, der ein analphabetischer Hirtennomade war, dann Universitätsprofessor und Weltbankberater wurde und heute weltweit die Rechte armer Kinder vertritt. Weil er Christ ist und Bildung für alle will. Begleitet wird er von dem Journalisten und Fernsehmoderator Andreas Malessa.

Die Veranstaltung beginnt um 19:00 Uhr. Bei einem kleinen Im-

biss besteht zum Beispiel die Möglichkeit, sich über das Patenschaftsprojekt zu informieren oder man nutzt einfach die Zeit, um mit anderen Menschen bei einem kühlen Getränk ins Gespräch zu kommen.

Um 20:00 Uhr schließlich nehmen zwei brillante Erzähler, nämlich Dr. Morompi Ole-Ronkei und Andreas Malessa, die Zuhörer mit auf eine Reise zu einer unvergesslichen Begegnung der Kulturen. Ein faszinierendes Zeugnis für die lebensverändernde Kraft des Evangeliums! Eine spannende Biografie.

Zu dieser Veranstaltung laden wir alle sehr herzlich ein. Bitte bringen Sie auch Menschen mit, denen die Not auf dem afrikanischen Kontinent am Herzen liegt und sich hierfür interessieren.

Es besteht für Senioren die Möglichkeit, mit dem Fahrdienst befördert zu werden. Bitte sprechen Sie diesbezüglich Constanze Krämer an (Tel.: 06138/6381).

Für Fragen stehen Markus Bender, Frank Kohlmann, Otfried Eck, Peter Bloch, Uwe Zentel und ich gern zur Verfügung.



Andreas Malessa

*Uli Albrecht*

## Gott hat gegeben

An dieser Stelle möchte ich Texte weitergeben, die in bestimmten Situationen meines Glaubenslebens (auch durch diese Gemeinde!) entstanden sind.

### **Heilig bist du**

Was bewegt mich beim Lobpreis?  
Was bewegt die Gemeinde beim Lobpreis? So manches mal bin ich mir nicht sicher, ob wir beim singen und beten ganz bei der Sache sind? Kommt es auf eine schöne Melodie an, auf das, was ich die Woche über erlebt habe? Oder was die neue Woche mit sich bringt? Ich erwische mich immer wieder auch selbst dabei, dass ich mehr auf die Musik, als auf den Text achte und so singe ich „Du bist der Höchste, o Herr, ...“und denke dabei gar nicht an Gott. Letzte Woche hat mich Gott mal ein wenig zur Seite genommen und

so konnte ich sehen, dass da mehr ist, als Lieder und tolle Gefühle. Ich musste mir sagen lassen, dass Gott angebetet werden muss, nicht weil er es so will, sondern weil er es aufgrund seines Charakters verdient hat. Mir ging plötzlich auf, dass er treu ist, weil er Treue ist, dass er gnädig ist, weil er Gnade ist, dass er so sehr liebt, weil er Liebe ist! Er **ist** Barmherzigkeit, Schönheit, Herrlichkeit, Kraft, Stärke, Allmacht!!!  
Folgendes Gott gegebene Lied ist unter diesem Eindruck entstanden, wie sehr Gott wirklich Gott ist.

---

**Ref.: Majestät, die nie vergeht, so groß, so schön, so wunderbar.  
Majestät, die ewig steht, allmächtig, herrlich, unschlagbar.  
Majestät, die sich erhebt in Kraft und Macht und Herrlichkeit.  
Majestät, die mich belebt, mein Herr und Gott für alle Zeit.**

- 1. Heilig bist du, welches Wort beschreibt dich mehr?  
Heilig bist du, mein Dank, mein Lob gehört nur Dir  
Heilig bist du, nichts und niemand ist dir gleich!  
Heilig, heilig bist du, mein Gott in Ewigkeit.**
- 2. Heilig bist du, Retter aus der größten Not.  
Heilig bist du, Sieger über Furcht und Tod  
Heilig bist du, die ganze Schöpfung stimmt mit ein.  
Heilig, heilig bist du, ja, du bist Gott allein!**

„Gotthart G. Geben“

Jeden Freitag um 16 Uhr trifft sich die Schatzgräber-Jungschar in den Räumen der Stadtmission. Inzwischen kommen wöchentlich etwa 12- 15 Mädchen und Jungs zusammen. Der größte Teil ist aus unseren Reihen, es finden aber auch immer öfter deren Freunde den Weg zu uns. Die Gruppe versteht sich gut und wächst durch gemeinsames Singen, Spielen und Beten immer mehr zusammen. Dazu trugen auch die vielen Aktionen der letzten Monate bei. Ein großes Highlight war die Übernachtungsparty bei Benders in Nierstein mit Andacht über das Thema „Beten“, Erstellen eines Jungschar-Psalmbuchs, Kinoabend und Nachtwanderung. (Bei 18 Kindern sind unsere Kapazitäten wie Stühle, Schlafplätze, Platz in 2 Bädern, Lärmempfindlichkeit,... ziemlich erschöpft, Anm. der Gastgeber ☺).

Im Mai besuchten wir das Johanneshaus in Nierstein und erfreuten einige Bewohner mit Liedern und selbstgebastelten Karten. Beim Singen zeigen die Kinder immer eine große Begeisterung, die richtig ansteckend ist.

Auch für die Stadt Oppenheim waren wir aktiv, nämlich beim Müllsammeln im Wäldchen. Dort kamen wahre Schätze zum Vorschein: eine Klappliege, ein verrostetes Fahrrad,...- da machten die Kinder ihrem Namen alle Ehre!!!

Biblich ging es „Mit Josua ins gelobte Land“ und vielfach um das Thema „Gebet“. Gerade in der Zeit, in der ein paar der Kinder sehr krank waren, wurde jeden Freitag für sie gebetet. Es ist schön, auch auf diese Art füreinander da zu sein.

Nach der Sommerpause warten schon die nächsten Aktionen auf die Schatzgräber. Wir werden uns mit dem Thema „Teilen ist cool“ beschäftigen und dadurch den Blick auf die Armut in anderen Ländern richten. Hier wird auch das Patenschaftsprojekt der Stadtmission eine Rolle spielen. Ebenso werden wir uns im Herbst wieder an der Aktion „Ein Päckchen Liebe schenken“ von Licht im Osten beteiligen.

Ein Anliegen noch zum Schluss: Damit die Jungschararbeit auch weiterhin so gut durchgeführt werden kann, brauchen wir **dringend noch eine/n Mitarbeiter/in ab August**, der auch die Leitung mit übernehmen kann. Männliche Mitarbeiter werden bevorzugt behandelt ☺. Bei Interesse / Fragen bitte bei mir melden! Jungschar macht Spaß!!!

Vielen Dank auch für alle Unterstützung und Gebete!!!

*Sandra Bender*



Ein Höhepunkt in diesem Jahr war unsere Kanutour am 12. Juni auf der Lahn. Neben unseren Rock solid Club Teenagern und einigen Jugendkreislern konnten wir noch ein paar erfahrene Kanu- und Autofahrer aus der Stadtmission gewinnen, so dass wir schließlich mit 18 Personen und 4 Autos in Oppenheim starteten. Da es in den Tagen zuvor viel geregnet hatte, war der Wasserpegel der Lahn sehr hoch und man kam auch mit wenig Paddeln gut vorwärts. Das Lenken fiel nicht allen leicht, und so konnte man immer mal wieder ein Kanu in der Uferböschung finden. Auch gab es einige Hindernisse zu Überwinden: Mal steckten wir mit 100 anderen Kanus in einem dunklen Tunnel. Dann wurde eins unserer Kanus von der Polizei beschlagnahmt. Aber am Ende erreichten wir doch glücklich unser Ziel. Ich bin Gott dankbar für den schönen Tag, seine Bewahrung unterwegs und wünsche uns, dass wir auch im neue „Rock solid“- Jahr wieder einige Höhepunkte erleben werden.

*Renate Keller*



Am Sonntag, den 20. Juni bekam unser Jugendkreis Besuch von Christhard Bidlingmaier, unserem ECJA – Referenten ([www.ecja.de](http://www.ecja.de)).



Im Gottesdienst bekamen wir einige Impulse zur Bedeutung der Jugendarbeit und hörten von Jesus und Petrus. Nach dem gemeinsamen Mittagessen gab es noch ein spezielles Jugendkreisprogramm für uns. Zum einen lernten wir uns untereinander besser kennen – wer hätte gedacht, dass Samuel so viele eMail Adressen hat ☺ – zum anderen lernten wir aber auch unseren Jugendverband - den ECJA - besser kennen. Für viele von uns war es die erste Berührung mit unserer „Dachorganisation“ von der wir viel lernen und profitieren können. Mitgegeben hat uns Christhard Bidlingmaier die vier ECJA-Basics und es ist ein großer Wunsch, dass sie auch in unserem Jugendkreis immer lebendiger werden:

1. Entschieden für Christus
2. Verbindliche Zugehörigkeit zur örtlichen Gemeinde
3. Verbunden mit allen Christen auf der Erde
4. Sendung in die Welt

*Renate Keller*

## Dekanatskirchentag

Was macht eine Gruppe von Musikern und Kindermitarbeitern bei brütender Hitze und kurz vor dem Achtelfinale: Deutschland – England auf einem Spielplatzgelände mitten in Hahnheim? Na was wohl? Richtig gutes KINDERPROGRAMM! So gesehen und ge-



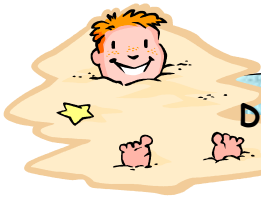
schehen auf dem Dekanatskirchentag am 27. Juni.

Unter dem Thema: „Zugänge hOFFENDlich“ gab es rund um das Gemeindezentrum ein vielfältiges Angebot, das von verschiedenen Gemeinden und Kirchengruppen gestaltet wurde.

Wir als Stadtmission haben uns mit dem Zugang „Fußball“ eingebracht und auf der Spielplatzwiese ein kreatives Kinderprogramm angeboten: Kinderlieder zum Mitsingen, Mitmachen oder einfach nur zuhören; Puppentheater mit Marco und Bernd, dem etwas verwirrten Fußballfan und einem Lebensbild von echten Fußballprofis, denen der Glaube an Jesus wichtig geworden ist. Trotz viel Sonne und einem kleinen Publikum waren die Kinder und die Mitarbeiter fröhlich und motiviert dabei und wir hoffen, dass dieser Einsatz Segensspuren bei Zuhörern und allen Beteiligten hinterlassen hat.

*Renate Keller*

Liebe Gemeinde,  
Die **Geburtstage** werden zukünftig nicht mehr im Gemeindebrief, sondern an der Pinnwand der Stadtmission Oppenheim zu finden sein.



## Das große Sommerrätsel !



Sommer, Sonne und Ferien! Welch eine schöne Zeit.  
 Damit eure grauen Zellen nicht ganz aus der Übung kommen,  
 gibt es diesmal ein großes Sommerbibelrätsel.  
 Findet heraus, wie die Personen und Gegenstände aus der Bibel heißen.  
 Jede Zahl steht für einen bestimmten Buchstaben.

	3	2	10	20	10	3	3	18	13	
19										3
15		22	20	10	13	15	25	22	9	2
2		20								15
22	20	10	13	15	25	22	9	2		19
20		15			6					15
					15		19			6
25	18	4	8	D	22	13	20	15	8	D
22				13			2			
4				15			22			
	16	22	19	18	13	15	20	22	21	
	J	E	R	U	S	A	L	E	M	

DIE BUCHSTABEN DER ZAHLEN : 8 15 4 10 22 20 25 22 9 22 9 ERGEBEN DAS LÖSUNGSWORT  
 Wer mir die Lösung bis zum 31. August in meinen Postkasten wirft, hat die Möglichkeit  
 einen kleinen Preis zu gewinnen. ☺



Viele Grüße eure Renate Keller

## *Regelmässige Veranstaltungen der Gemeinde*

<b>Dienstag</b>	Rock Solid Club (11-15 Jahre)	18:00 Uhr
<b>Dienstag</b>	Missions-Gebetskreis (1. Di im Monat)	10:00 Uhr
<b>Donnerstag</b>	Jugendkreis (ab 16 Jahre)	19:00 Uhr
<b>Freitag</b>	Jungschar "Schatzgräber" (ca. 7-12 Jahre)	16:00 Uhr
<b>Sonntag</b>	Gottesdienst	10:00 Uhr
<b>Sonntag</b>	Kindergottesdienst	10:00 Uhr
<b>Sonntag</b>	Sonntagsgebet	20:00 Uhr
<b>Sonntag</b>	Männergebetsbund (jeder 2. So im Monat)	19:00 Uhr

## *Besondere Veranstaltungen der Gemeinde*

- 01.08.** Gottesdienst mit Abendmahl
- 07. - 13.08.** Kinderfreizeit in Otterberg
- 15.08.** Abschlussgottesdienst Kinderfreizeit
- 12. - 22.08.** Reach (Rhein)Hessen
- 29.08.** Gottesdienst mit Abendmahl  
Gemeinschaftsgottesdienst Nierstein 15h
- 29.08.** Dr. Morompi Ole-Ronkei - Compassion 19h
- 12.09.** 82. Jahresfest Stadtmission Oppenheim
- 18.09.** Mitarbeiterschulung in der Stadtmission: "Singen mit Kindern"
- 19.09** Gottesdienst mit Chor aus Dillenburg



## *Predigtthemen*

- |  |   |
|--|---|
| <b>01.08.</b> Gerhard Fitting          | <b>29.08.</b> Geben ist seliger als nehmen          |
| <b>08.08.</b> Es geht nicht um mich    | <b>05.09.</b> Klaus Strub                           |
| <b>15.08.</b> Abschluss Kinderfreizeit | <b>12.09.</b> 82. Jahresfest Stadtmission Oppenheim |
| <b>22.08</b> Die gute Ordnung          | <b>19.09.</b> Gut gemacht                           |
|  | <b>26.09.</b> Die große Freiheit                    |

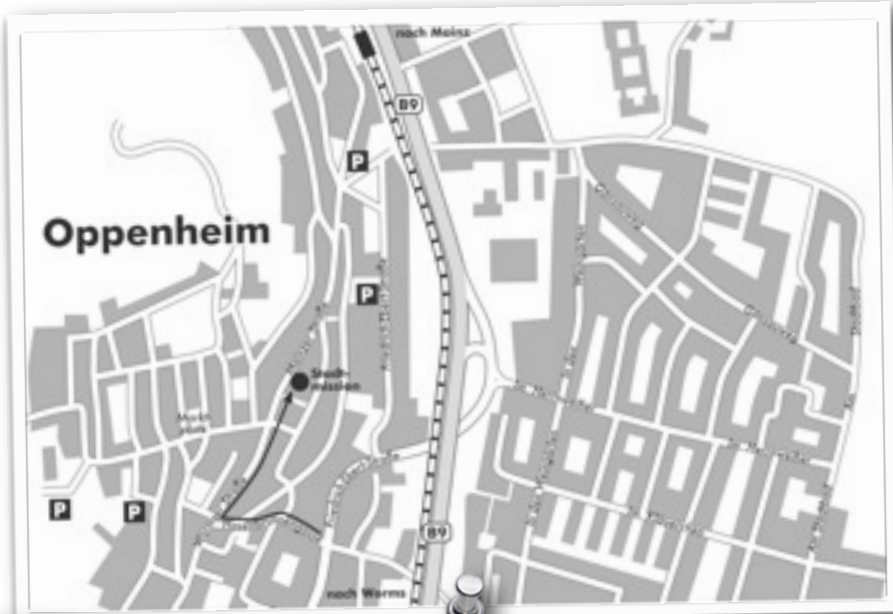
## Termine

HAUSKREISE

		Montag, 20 Uhr Nierstein Kontakt: Uwe Zentel Tel.: 06133 / 927064
Montag, 20 Uhr Geinsheim Kontakt: Cees Heres Tel.: 06147 / 209373	Dienstag, 20 Uhr Oppenheim Kontakt: Renate Keller Tel.: 06133 / 578650	
Dienstag/Freitag, 20 Uhr wechselnd Kont.: Christina Albrecht Tel.: 06733 / 9299885	Mittwoch, 20 Uhr Oppenheim/Guntersblum Kontakt: Hiltrud Bloch Tel.: 06249 / 8479	Mittwoch, 20:15 Uhr Dexheim (außer 1. Mi) Kontakt: Peter Bloch Tel.: 06249 / 8479
	Donnerstag, 20:00 Uhr Schwabsburg Kontakt: Gerhard Fitting Tel.: 06733 / 949328	Donnerstag, 20 Uhr Guntersblum Kontakt: Frank Kohlmann Tel.: 06249 / 670933
Donnerstag 19 Uhr Oppenheim (Jugend) Kontakt: Friedhelm Eck Tel.: 06133 / 60461	Do./Freitag 20 Uhr Oppenheim Kont.: Elisab. Ohnacker Tel.: 06133 / 3381	Freitag, 20 Uhr, 14-tägig Oppenheim Kontakt: H. J. Schmidt Tel.: 06133 / 2634

## Bibelstunden

<b>Oppenheim</b>	Altenzentrum	Dienstag, 15.30 Uhr (14-tägig)
<b>Nierstein</b>	Gemeinschaftshaus Langgasse 18	Sonntag, 15.00 Uhr
<b>Schwabsburg</b>	Gemeinschaftshaus Burgweg 1	Sonntag, 19.30 Uhr
<b>Mommenheim</b>	Bei Maria Leib Gaustrasse 38	Donnerstag, 15.00 Uhr (14-tägig)
<b>Uelversheim / Dolgesheim</b>	Irma Walldorf Oppenheimer Weg 55278 Uelversheim	Donnerstag, 20.00 Uhr (14-tägig)
<b>Schornsheim</b>	Bei Frau Gabel Steingasse 4	Dienstag, 17.00 Uhr (14-tägig)



**Die Evangelische Stadtmission Oppenheim** ist Teil des Chrischona Gemeinschaftswerkes e.V. (CGW) in Gießen, des deutschen Zweiges des Verbandes Pilgermission St. Chrischona, in CH – Bettingen bei Basel. Hier befindet sich auch das Theologische Seminar St. Chrischona (TSC). Am TSC werden junge Menschen für die vielfältigen Aufgaben der Gemeindegarbeit, des Missionsdienstes, für den Religionsunterricht und die Diakonie ausgebildet.

Das CGW arbeitet als ein „freies Werk“ innerhalb der Evangelischen Kirche und darüber hinaus und ist Mitglied im Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverband, dem Dachverband der Gemeinschaftsbewegung in Deutschland.

## ***Ansprechpartner in der Gemeinde***

### **Gemeindeleitung**

Markus Bender, 06133 / 509851,

### **Gottesdienste**

Cees Heres, 06147 / 209373

### **Lobpreissteam**

Christian Bloch, 06133/ 491895

### **Kinderarbeit**

Simone Rohwedder, 06133 / 924956

### **Jugendarbeit**

Renate Keller, 06133 / 578650

### **Frauenarbeit**

Uta Eck, 06133 / 70451

### **Bau**

Thomas Kern, 06133 / 924827

### **Gemeindebrief**

Frank Kohlmann, 06249 / 670933

### **Hauskreise**

Uwe Zentel, 06133 / 927064

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Katja Zentel, 06133 / 927064